

Veranstalter

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
(LGL)

Tagungspräsidium

Sprecher: Markus Schick, Oberschleißheim
Stellvertreter: Günter Barth, Oberschleißheim
Gerlinde Bellof, München
Willi Gilsbach, Erlangen
Claus Schlicht, Oberschleißheim
Peter Wallner, Oberschleißheim

Wissenschaftliches Programmkomitee

Ferry Böhme, München
Michael Bucher, Oberschleißheim
Reiner Faul, Oberschleißheim
Heinrich Holtmannspötter, Erlangen
Ute Messelhäuser, Oberschleißheim
Albert Rampp, Oberschleißheim
Beate Risch, Oberschleißheim
Claus Schlicht, Oberschleißheim

Zielgruppen¹

Berufsgruppen des Verbraucherschutzes und der Lebensmittel-
sowie Futtermittelüberwachung im Öffentlichen Dienst (u. a.
Amtstierärzte, Lebensmittelkontrolleure, Futtermittelkontrolleure,
Veterinärassistenten, Lebensmittelchemiker, Juristen, Verwaltungs-
kräfte in der Lebensmittelüberwachung)
Staatsanwälte, Polizeibeamte und Zollbeamte des Zollfahndungsamtes,
Wissenschaftler sowie sonstige Fachleute

¹Für eine bessere Lesbarkeit haben wir bei den Personenbezeichnungen auf ein Ausschreiben der weiblichen Form verzichtet. Selbstverständlich sind in allen Fällen Frauen und Männer gleichermaßen gemeint.

Tagungsort



Dr.-Stammerger-Halle
Sutte 2
95326 Kulmbach

www.lgl.bayern.de/kongress2012

Übernachtungsmöglichkeiten

Sie können sich unter folgender Internetadresse über Übernachtungs-
möglichkeiten in Kulmbach informieren und auch direkt online buchen:
www.kulmbach.de/kongress.htm

Kontakt, Informationen und Organisation

Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (AGL)
Frau Marianne Kalteis
Pfarrstraße 3
80538 München
Telefon 09131 6808-4214
Telefax 09131 6808-4338
kongress-kulmbach@lgl.bayern.de
www.lgl.bayern.de/kongress2012



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur
Bayerischen Staatsregierung.
Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter
direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial
und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und
Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden,
zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der
Bayerischen Staatsregierung.

1. LGL Kongress Lebensmittelsicherheit

Eröffnung durch
Staatsminister Dr. Marcel Huber, MdL

„Krisenmanagement –
gemeinsame Ziele,
gemeinsame Lösungen“

mit Jahrestagung
„Zusammenarbeit der Verwaltungs-
und Strafverfolgungsbehörden“



Dr. Stammerger-Halle
Kulmbach,
14. November 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

krisehafte Ereignisse im Lebensmittelbereich stellen für die amtliche Überwachung auf allen Ebenen immer wieder Herausforderungen dar.

Derartige Vorkommnisse werden von den Medien sehr oft schlagzeilenträchtig als Lebensmittelskandale, wie z. B. „Gammelfleischskandal“ oder „Dioxinskandal“ bezeichnet. Dabei ist es für die Verbraucher in vielen Fällen nicht nachvollziehbar, inwieweit eine Gesundheitsgefährdung tatsächlich vorliegt. Den staatlichen Stellen wird bei solchen Vorfällen regelmäßig vorgeworfen, die sog. Skandale durch unzulängliche Überwachung oder zu lasche Kontrollen nicht verhindert zu haben.

Der föderalistische Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland bedingt unterschiedliche Zuständigkeiten. So wird Lebensmittelüberwachung dann eine besondere Herausforderung, wenn krisenhafte Ereignisse im Lebensmittelbereich Zuständigkeitsgrenzen von Ländern überschreiten oder wenn unterschiedliche Fachdisziplinen und Behörden mit der Krisenbewältigung befasst sind.

Besonders im Zuge des lebensmittelbedingten EHEC-Ausbruchs in Deutschland im Frühsommer letzten Jahres wurde für eine breite Öffentlichkeit deutlich, welche Vielzahl an Behörden an der Bewältigung der Krise und an der Aufklärung des Ausbruchsgeschehens beteiligt waren (EFSA, BMELV, BMG, BfR, BVL, RKI, Länderbehörden) und wie komplex die Zuständigkeitsverteilung in diesem Bereich ist.

Zur Diskussion und Auseinandersetzung mit dieser Problematik im Rahmen von moderierten Podiumsdiskussionen unter dem Motto „**Lebensmittelkrisen - Handeln und Wahrnehmung**“ darf ich Sie herzlich einladen.



Ihr

Dr. Andreas Zapf
Präsident, LGL

10:15 bis 11:30 Uhr

Diskussionsrunde zur Risikokommunikation.

Die Podiumsteilnehmer diskutieren ihre Erfahrungen im Risikomanagement und in der Risikokommunikation einschließlich Medienarbeit bei der Bewältigung krisenhafter Ereignisse wie Dioxinskandal und EHEC-Geschehen. Notwendigkeiten und Gemeinsamkeiten einer wirksamen und effizienten Risikokommunikation und Medienarbeit stehen im Mittelpunkt.

Moderation: Gisela Oswald

13:00 bis 14:15 Uhr

Diskussionsrunde Verwaltungs- und Strafverfolgungsbehörden.

Die Podiumsteilnehmer schildern ihre Arbeit mit bzw. in den Schwerpunktstaatsanwaltschaften und diskutieren spezielle Fragen der Zusammenarbeit im Vollzug.

Moderation: Gerhard Zellner

15:00 bis 16:15 Uhr

Diskussionsrunde zwischen Vertretern verschiedener Verwaltungs- und Behördenebenen (EU, Bund, Länder).

Die Podiumsteilnehmer diskutieren ihre Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus den Krisengeschehen, wie Dioxinskandal und EHEC-Ausbruch und zeigen Erwartungen und Lösungsansätze auf.

Moderation: Andreas Zapf



Dr. Marcel **Huber** MdL
Staatsminister
StMUG München



Dr. Olaf
Mosbach-Schulz
EFSA



Prof. Dr. Dr. Andreas
Hensel
BfR Berlin



Prof. Dr. Theodor
Mantel
BLTK München



Michael **Förtsch**
VLK Bayerns e.V.



Dr. Axel **Preuß**
LAVES Oldenburg



Gerhard **Zellner**
StMUG München



Dr. Dietrich **Geuder**
Staatsanwaltschaft
Würzburg



Klaus **Kostenzer**
Europäische
Kommission -
DG SANCO



Dr. Michael **Winter**
BMELV Bonn



Dr. Helmut
**Tschiersky-
Schöneburg**
BVL Braunschweig



Dr. Martin **Hartmann**
BbT



Prof. Dr. Eberhard
Haunhorst
LAVES Oldenburg



Christof **Deckart**
StMUG München



Andreas **Rossa**
Amtsgericht Neu-Ulm

und Herr

Dr. Wolfhard **Meindl**
Staatsanwaltschaft
Regensburg

Bild: BVL/Marcus Gloger